Vorstandsvorsitzender der Sparkasse im Landkreis Schwandorf Werner Hess, die Künstlerin Fanny Jacquier, Welf Lochmann am Flügel und die Leiterin des Oberpfälzer Künstlerhauses, Andrea Lamest (von links) Foto: Zwick

Das Spiel mit Nostalgie und Gegenwart

KULTUR Die Künstlerin Fanny Jacquier stellt im Schwandorfer Coffeino die Werke aus ihrem Austauschstipendium des Oberpfälzer Künstlerhauses aus.

VON DIETMAR ZWICK

SCHWANDORF. Werner Hess Vorstandsvorsitzender der Sparkasse im Landkreis Schwandorf, eröffnete am Dienstagabend die Ausstellung der Künstlerin Fanny Jacquier im Coffeino in der Hauptgeschäftsstelle der Schwandorfer Sparkasse. Die Künstlerin mit französischen Wurzeln studierte an der Université de La Rénion und Ecole Supriéure de Clermont Métropole. Darüber hinaus ist sie M. A. Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung /Romanistik und Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kunsterziehung an der Uni Regensburg.

2013 erhielt sie den Studienabschlusspreis von ESdUR e. V., ist seit zwei Jahren als freischaffende Künstlerin in Regensburg tätig und nahm am Austauschprogramm am Virginia Center for creative arts teil, informierte Hess. Dort entstanden auch die Werke, die hier zu sehen sind und als erstes im Coffeino präsentiert werden. Die Eindrücke, mit denen sie aus Amerika zurückkam, hat sie in einer Reihe von Werken unter den Namen „Bears and firefiles“ zusammengefügt. Zu sehen sind amerikanische Häuser, unterschiedliche Familienportraits, Szenen, idyllische Fotografien und eine Reihe fiktiver Postkarten.

Einblicke in fremde Leben

Die Leiterin des Oberpfälzer Künstlerhauses, Andrea Lamest, erklärte, dass es sich bei einigen Werken um einen Fundus von 300 privaten Fotos aus den zwanziger bis siebziger Jahren handle, die Jacquier gefunden habe. Personen, Gebäude, szenische Sequenzen eines unbekannten Lebens, Einblicke in das Leben anderer Menschen. Auf Basis der Fotografien assoziierte Jacquier fiktive Lebensgeschichten, erklärte Lamest.

Die Schauplätze mit ihren Protagonisten nehmen in der Fantasie der Künstlerin und auch der des Betrachters eine andere Gestalt an. Aus Relikten einer Privatheit entstehe eine frei erfundene Wirklichkeit. Andere Werke entstanden aus einem Originalfoto. Ähnlich wie bei einem Memory-Spiel, handelt es sich um ein Bildpaar, welches sich einander zuordnen lasse, sagte Lamest. Das Ausgangsfoto werde dabei zweckentfremdet, obwohl es einmal dazu diente, aus dem geschützten Raum der Privatheit, Zeugnis für ein gelebtes Leben abzugeben.

Realität und Fiktion

Dabei lag der Sinn und Zweck darin, einen Moment festzuhalten, an den man sich später gerne erinnere. Man fotografiere also meistens für die Zukunft, um der Erinnerung später auf die Sprünge zu helfen und die solle für alle möglichst sichtbar und für die Nachwelt dokumentiert sein, betonte Lamest.

Das Pendant zum Foto ist die Zeichnung daneben. Auf ihr seien schemenhaft Formen und Farben erkennbar, die auf der Fotografie wiederzufinden sind. Zu sehen sind feine Bleistiftzeichnungen auf denen inszenierte Portraits und Szenen des Familienalltags abgebildet sind. Durch die Andeutung eines Bildes skizziert Jacquier eine Ahnung von dem, was früher einmal gewesen sein muss. Das Spiel mit der Realität und Fiktion spitzt die Künstlerin zu, indem sie Ansichtskarten zeichnete. Die Zeichnungen wurden in ihrer Farbigkeit dem ästhetischen Charakter alter Ansichtskarten angepasst und fingierten Gebrauchsspuren versehen.

Jacquier schaffe es, in ihren Werken auf polemische und mysteriöse Weise Nostalgie mit der Gegenwart zu verbinden. Zeugnisse der Vergangenheit in die Gegenwart zu transformieren und für die Assoziationen der Betrachter eine Öffnung zu schaffen, sagte Lamest abschließend. Die Vernissage wurde von Welf Lochmann auf dem Flügel musikalisch umrahmt.

VON REGENSBURG NACH SCHWANDORF

› **Öffnungszeiten:** Die Ausstellung ist bis 14.Oktober 2016 jeweils von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr im Coffeino des Citycenters der Sparkasse zu sehen.

› **Die Künstlerin:** Fanny Jacquier stellte im vergangenen Jahr im Regensburger Donaueinkaufszentrum und bei der Ostbayerischen Kunstausstellung aus.